

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 30.

Mittwoch den 7. Februar

1855.

3. 54. a (2)

Nr. 28.

Lizitations = Kundmachung.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß an dem Aerial-Brücken-Mauthgebäude zu Tschernutsch, so wie an dem dazu gehörigen Stallgebäude mehrere Reparaturen und Konservationsarbeiten zu bewerkstelligen sind, deren Herstellung die hohe k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz mit Dekrete vom 24. Dezember 1854, Z. 25567, auf Grundlage der k. k. Landes-Baudirektion in Laibach adjustirten Kostensumme von 488 fl. 20 kr. im Wege einer Minuendo-Lizitation anzuordnen fand.

Nach diesem Kostenüberschlage würde die Summa der Maurerarbeit auf 42 fl. 55 kr. die Summa der Zimmermannsarb. auf 28 „ 59 „  
dto Tischlerarbeit auf 134 „ 31 „  
dto Schlosserarbeit auf 80 „ 19 „  
dto Hafnerarbeit auf 54 „ 30 „  
dto Anstreicherarbeit auf 71 „ 40 „  
dto Glaserarbeit auf 75 „ 36 „

veranschlagt.

Die Lizitation wird am 2. März d. J. bei dem hiesigen k. k. Gefällen-Oberamte um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden und haben die Lizitationslustigen vor Beginn der Lizitation ein 10% Badium zu erlegen, welches denselben, mit Ausnahme des Erstehers, sogleich nach Beendigung der Lizitation zurückgestellt werden wird.

Der detaillirte Kostenüberschlag kann bei dem gedachten Gefällen-Oberamte von den Lizitationslustigen eingesehen werden.

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 29. Jänner 1855.

3. 50. a (3)

Nr. 691.

Kundmachung.

Laut Konkurs-Ausschreibung ist bei jedem der k. k. Postämter zu Agram, Großwardein, Krakau und Czernowitz eine unentgeltliche Praktikanten-Stelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis 10. Februar l. J. bei der k. k. Postdirektion in Lemberg, bis 4. Februar l. J. bei jener in Großwardein, und bis Ende Jänner l. J. bei der k. k. Postdirektion in Agram einzubringen, und diesen folgende Dokumente beizuschließen: Den Taufschein, ein ärztliches, von dem Landes-Medizinalrath, Sanitäts- oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder mindestens an einer Ober-Realschule oder einer anderen gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die erworbenen Kenntnisse einheimischer und fremder Sprachen, einen rechtskräftigen Sustentations-Revers, mit der obrigkeitlichen Bestätigung versehen, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung vorauszugehen, nach welcher, wenn der Candidat genügende Beweise der für den Postdienst erforderlichen Kenntnisse, von Fähigkeit und Verwendbarkeit gegeben und zugleich ein entsprechendes Benehmen im Amte und außerhalb desselben an den Tag gelegt hat, dessen Beerdigung und definitive Aufnahme als Postamts-Praktikant erfolgt.

Vom Edestage an, beginnt die anrechnungsfähige Dienstzeit.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 26. Jänner 1855.

3. 53. a (2)

Nr. 296.

Lizitations = Kundmachung.

Am 24. Februar 1855, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wird hiermit die mit hohem

Landesregierungs-Erlasse vom 21. Juni 1854, Zahl 7147, bewilligte freiwillige Veräußerung des, im Markte Rassenfuß in Consc.-Nr. 5 vorkommenden alten Kaplaneihäuses und des dabei befindlichen Krautackers, im Schätzungswerthe von 208 fl., dann des ebenfalls in Rassenfuß sub Consc. Nr. 85 vorkommenden, auf 198 fl. geschätzten Markthauses, im Lizitationswege erfolgen, wovon Kauflustige mit dem Besatze verständiget werden, daß die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß den 30. Jänner 1855.

3. 55 a (1)

Nr. 666.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Uebernahme der sämtlichen Advokaturakten des verstorbenen Herrn Dr. Maximilian Wurzbach Edlen v. Zannenberg, der dießgerichtliche Advokat Herr Dr. Anton Rudolph bestimmt worden sei, bei welchem sich die Parteien zu melden, und die betreffenden Akten gegen mit den Erben des Verstorbenen bezüglich der Deserviten zu treffende Ausgleichung zu übernehmen haben.

K. k. Landesgericht Laibach am 30. Jänner 1855.

3. 180. (1)

Nr. 833 Merk.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte, als Handelsenate Laibach, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Ehrenreich, die Protokollirung des auf Grundlage seines Landes-Fabriks-Befugnisses hinsichtlich der k. k. priv. Ponomitscher Spiritus- und Liqueur-Fabrik, mit Herrn Johann Baumgartner errichteten Gesellschafts-Vertrages ddo. 24. März 1854 und Nachtrags-Vertrages ddo. 17. Jänner 1855, so wie der von diesen Gesellschaftern zu führenden Firma bewilliget und veranlaßt worden.

Laibach am 30. Jänner 1855.

3. 173. (1)

Nr. 82.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Pette, Handelsmann in Neulag Nr. 3, Bezirks-Gottsche, erinnert, daß auf seine Gefahr und Unkosten der hiesige Gerichtsadvokat Dr. Rosina zu seinem Curator ad actum aufgestellt, und demselben das wider Pette in der Rechtsache des Karl Wanisch, Handelsmannes in Laibach, wegen Zahlung des aus dem Wechsel ddo. November 1844 pr. 100 fl. schuldigen Restes pr. 45 fl. 14 kr. am 28. Oktober 1854, ad Nr. 1792 geschöpfte Urtheil zugestellt worden sei.

Neustadt am 24. Jänner 1855.

3. 172. (1)

Nr. 374

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird in der Exekutionsache des Josef Kollenc von Sapezhe, gegen Franz Prasniskar von Klönig, pcto. 10 fl. 47 kr. c. s. c., mit Beziehung auf das Edikt des bestanden k. k. Bezirksgerichtes Wartenberg am 30. März 1854, Zahl 1495, bekannt gemacht, daß zu der auf den 25. Jänner 1855 vor diesem Gerichte angeordnet gewesenen zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist; — daß demnach am 22. Februar l. J. der dritte Termin vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksgericht Littai am 25. Jänner 1855.

3. 170. (1)

Nr. 12589.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Gollob von Oberlaibach, gegen Mathias Modiz von Laase, wegen aus dem Urtheile vom 19. April 1854, Z. 4193, schuldigen 254 fl. 30 kr. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 183 vorkommenden Eindrittelhube in Laase, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1912 fl. M. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte

der Realität die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 28. Februar, auf den 28. März und auf den 28. April l. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anzuge bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 9. Dezember 1854.

3. 171. (1)

Nr. 66.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Jakob Sellan von Eibenschuß, gegen Matth. Poschenu von dort, wegen aus dem Urtheile vom 21. April 1854, Z. 4299, schuldigen 12 fl. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 197/2, 198 und Urb. Nr. 96, 1051/3 vorkommenden Realitäten in Eibenschuß intabulirten Forderung pr. 200 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungs-Tagungen auf den 1. März, auf den 31. März und auf den 30. April d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anzuge bestimmt worden, daß obige Forderung nur bei der letzten angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 5. Jänner 1855.

3. 174. (1)

Nr. 3470.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß man der eingetretenen Amtshindernisse wegen die, in der Exekutionsache des Herrn Dr. Pfefferer, als Agnes Klinger'schen Bessionärs, gegen Josef Kastelliz von Oberkaschel, auf gestern angeordnet gewesene zweite Tagung zur exekutiven Feilbietung der, diesem Letzteren gehörigen Realitäten und der auf 770 fl. bewerteten Fahrnisse, nunmehr auf den 12. Februar und sofort die dritte auf den 12. März d. J. mit dem früheren Anzuge anzuordnen finde.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 23. Jänner 1855.

3. 175. (1)

Nr. 3824.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach die wider Anton Puzihar von Sapp, ob Verschwendung verhängt gewesene Kuratel, mit hoher Verordnung vom 20. Jänner l. J., Zahl 61, aufzuheben und demselben die freie Vermögensverwaltung zu überlassen befunden habe.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1855.

3. 176. (1)

Nr. 186.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird im Nachzuge zu dem vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach kund gemachten Edikte vom 7. September d. J., Zahl 10601, bekannt gemacht, daß in Folge Gesuches vom 7. November d. J., Zahl 186, in der Exekutionsache des Herrn Mathias Klemenz von Laibach, wider Johann Noval von Sloppe, die auf den 7. November d. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietungs-Tagung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, auf den 26. Februar l. J. übertragen worden ist.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 7. November 1854.

3. 177. (1)

Nr. 3313.

E d i k t.

Die mit dem Edikte des vorbestandene k. k. Bezirksgerichtes der Umgebung Laibach ddo. 11. September 1854, Zahl 10602, in causa Margareth Krishmann, gegen Caspar Jamnig von Gradische, ausgeschriebene zweite und dritte Real Feilbietung wird am 26. Februar und am 26. März

d. J., Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei abgehalten werden.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 19. Jänner 1855.

B. 859. (8)

Nr. 3304.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Andreas Schniderschitz, als gesetzlicher Erbe des den 10. April 1853 verstorbenen Mathias Schniderschitz aus Besta aufgefördert, binnen Einem Jahre, von dem untenangesehnen Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbtheiles seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich bereits erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und dem sich allfällig später meldenden Erben seine Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Großlaschitz den 17. Mai 1854.

B. 1456. (1)

Nr. 5353.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird Bartlmä Marolt, gesetzlicher Erbe des den 11. April 1854 verstorbenen Simon Marolt aus Maroube, aufgefördert, binnen Einem Jahre, von dem untenangesehnen Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbtheiles die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich bereits erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und dem sich allfällig später meldenden Erben seine Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Großlaschitz den 6. September 1845.

B. 120. (3)

Nr. 676

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weixelburg zu Sittich wird der Bürger und Realitätenbesitzer Franz Schinek von Weixelburg in Folge Beschlusses des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Neustadt vom 20. Dezember 1854, Nr. 182, hiermit als Verschwen-der erklärt, und demselben dessen Vater Vinzenz Schinek in Weixelburg zum Kurator bestellt.

Sittich am 6. Jänner 1855.

B. 122. (3)

Nr. 101.

E d i f t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben Jene, welche an den Verlass des den 5. Juni 1854 zu Hartberg verstorbenen Hausirers Georg Isatiz von Gottschee-Nr. 39, eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. März 1855 früh 10 Uhr hieramts so gewiß zu erscheinen, oder ihr Anmeldeungsgefeschriftlich zu überreichen, widrigens den sich nicht Meldenden, wenn der Verlass durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 29. Dezember 1854.

B. 124. (3)

Nr. 666.

E d i f t.

Vor dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte haben Jene, welche an den Verlass der am 3. Juni 1854 verstorbenen Krämerin Maria Koschier in Laak eine Forderung zu stellen oder eine Zahlung zu leisten haben, zur Anmeldung und Darthung ihrer Forderungen oder zur Angabe ihrer Schulden am 23. Februar 1855 Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin dieselben schriftlich anzuzeigen, widrigens den Gläubigern an die durch die angemeldeten Forderungen allfällig ershöppte Verlassenschaft kein weiterer Anspruch vorbehalten bliebe, als sofern ihnen ein Pfandrecht zusteht, gegen die Schuldner aber im Rechtswege vorgegangen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laak am 5. Jänner 1855.

B. 131. (3)

Nr. 676.

E d i f t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt, daß am 26. Februar, am 26. März und am 26. April l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr im Amtsfis über Exekutionsführung des Hrn. Dr. Lindner von Laibach, gegen Lorenz Parze von Pezhuik, wegen einer Forderung pr. 31 fl. 8 kr., die dem Letzteren gehörigen, zu Pezhuik liegenden und im Grundbuche der Benefiziums-Gült St. Peter an der Weisheid sub Rektf. Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 967 fl. bewerteten  $\frac{1}{4}$  Hube an den Meißbietenden und zwar bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird nachstehenden Tabulargläubigern, als: dem Georg, Maria und Josef Pezhuik, der Helena Pengou, dem Johann Maidizh, dem Hrn. Franz v. Beker, dem Simon Pengou, dem

Primus Grat, dem Johann Mallitsch, dem Lukas Grat, den Johann, Katharina, Gregor, Josef und Miza Loschan, den minderjährigen Josef Loschan'schen Kindern, der Helena Panze, verwitwet gewesenen Loschar und dem Gregor Loschar, deren Aufenthaltsort dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte nicht bekannt ist, bedeutet, daß man die dießfälligen Klubiken dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Hrn. Dr. Raprecht, zugefertigt habe.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach am 20. November 1854.

B. 133. (3)

Nr. 10749.

E d i f t.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Hrn. Johann Nep. v. Redange, als Vormundes der minderjährigen Viktoria Moschiz, unter Vertretung des Hrn. Dr. Burzbad, in die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Remschgar gehörigen, zu Loog liegenden, im vormaligen magistratischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 95 vorkommenden, gerichtlich auf 2344 fl. 33 kr. bewerteten Hoffstall, wegen aus dem Urtheile vom 26. Dezember 1853, Zahl 15745 schuldigen Kapitalszinsen pr. 71 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagungen, auf den 26. Februar, auf den 26. März und auf den 26. April 1855, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagung um den Schätzungswerth oder über denselben, bei der dritten unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 18. November 1854.

B. 134. (3)

Nr. 375

E d i f t.

Vom dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Johann Widmar von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, dem Simon Verhouz von der Birnau gepfändeten, gerichtlich auf 40 fl. 54 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Jänner 1854, B. 1050, schuldigen 9 fl. 27 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben zwei Tagungen, auf den 12. und auf den 26. Februar 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Beklagten mit dem Beisatze angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden versteigert werden.

Laibach am 12. November 1854.

B. 137. (3)

Nr. 370.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird zur Vornahme der, in der Exekutionssache der Kirchenvorsteherung und des Armeninstituts zu Zauchen, gegen die Eheleute Primus und Maria Koschat von Depelsdorf, wegen an die Kirchenvorsteherung zu Zauchen und an das Armeninstituts daselbst schuldigen Interessen pr. 19 fl. 30 kr. c. s. c. und der Gerichtskosten pr. 24 fl. 30 kr. bewilligten exekutiven Feilbietung der, den Eheleuten Primus und Maria Koschat gehörigen, zu Depelsdorf Hs. Nr. 21 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb. Nr. 700 vorkommenden, gerichtlich auf 1479 fl. 30 kr. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube sammt An- und zugehör, der Termin am 22. Dezember l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anderaunt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter dem Schätzwerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse liegen hiergerichts zur Einsicht vor.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. September 1854.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 22. Jänner 1855.

B. 138. (3)

Nr. 11301.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Mathias Westel von Pugled, gegen Thomas Poulin von Gruschje, pto. 53 fl. 28 kr. c. s. c., mit Bescheide

ddo. 19. September 1854, Nr. 8913, auf den 30. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietungstagung der, dem Letzteren gehörigen, zu Gruschje gelegenen Realität auf den 1. März 1855 früh 9 Uhr in loco der Realität übertragen worden.

Laas am 24. Dezember 1854.

B. 139. (3)

Nr. 11314.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die zur Vornahme der in der Exekutionssache des Hrn. Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Josef Zubanzhiz von Sachrib, mit dem Bescheide vom 11. August 1852, Nr. 6236, pto. 94 fl. 6 kr. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 257/331, Rektf. Nr. 505 vorkommenden, auf 695 fl. bewerteten Realität, auf den 28. Dezember d. J. angeordneten dritten Tagung auf den 2. März 1855 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem An- hange des Bewilligungsbescheides übertragen.

Laas am 28. Dezember 1854.

B. 140. (3)

Nr. 10955.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jalliz von Kleinsiviz, zur Vornahme der, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse bereits mit Bescheid vom 4. Mai l. J., Nr. 4307, bewilligten und später sistirten Relizitation der, dem Bartholmā Stritof von Krajnzhe gehörig gewesenen und von der Gertraud Stritof aus Sajnerje am 17. Jänner 1853 im Exekutionswege um 930 fl. erstandenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 297/292, Rektf. Nr. 482 vorkommenden Realität neuerlich die Tagung auf den 3. März 1855 früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dabei diese Realität auf Gefahr und Kosten der Ersteherinn nöthigenfalls auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 455 fl. 40 kr. würde veräußert werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 20. Dezember 1854.

B. 141. (3)

Nr. 12.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo abwesenden Gregor Struckel, von Ravne Haus-Nr. 3, erinnert, daß wider ihn Anna Marolt, Mutter, und Thomas Knavs, Vormund des minderjährigen Johann Marolt von Ravne, die Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Zahlungsleistung für den Lebensunterhalt des genannten Kindes, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. April l. J. Früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten auf dessen Gefahr und Kosten Josef Retica von Ravne, als Kurator bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gesetze verhandelt werden wird.

Hierovon wird Gregor Struckel zu dem Ende verständiget, damit er rechtzeitig selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehalte an die Hand zu geben, und überhaupt die zu seiner Verttheidigung dienlichen Schritte einleiten könne, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laas am 4. Jänner 1855.

B. 142. (2)

Nr. 11001.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen der Tabular-Gläubigerin Maria Kot von Koschake, die Relizitation der am 19. September 1853 im Exekutionswege veräußerten, dem Georg Kot von Koschake gehörig gewesenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 213/206, Rektf. Nr. 487 vorkommenden, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität, wegen Nichtzuhaltung der Lizitationsbedingnisse von Seite des Ersteheres Gregor Struckel von Koroschje bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den 3. März 1855, Früh 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 17. Dezember 1854.